

Neubau ersetzt Traditionsgaststätte

Früheres Gasthaus Sinzheimer Hof wird abgerissen: Firma Bau 72 aus Iffezheim plant neues Mehrfamilienhaus

Von Martina Fuß

Sinzheim. Das städtebauliche Gesicht der Sinzheimer Ortsmitte wird sich verändern. Das traditionsreiche Gasthaus Sinzheimer Hof in der Hauptstraße 143, das vergangenes Jahr geschlossen wurde, wird dieser Tage abgerissen. An seiner Stelle entsteht ein Wohngebäude. Im geplanten Mehrfamilienwohnhaus wird es zwölf barrierefreie Wohnungen mit einer Größe zwischen 65 und 100 Quadratmetern geben. Für die Wohnungen sind jeweils 1,5 Stellplätze vorgesehen, die zum Teil in einer Tiefgarage eingeplant sind. Damit endet die Ära des Sinzheimer Hofes, einer gastronomischen Institution, die 38 Jahre lang von Walter Krässig geführt wurde. Im vergangenen Jahr beendeten Agnes und Walter Krässig ihr Engagement dort, zwei Jahre früher als geplant. „Wir bedauern, dass diese Zeit etwas früher endet als ursprünglich ge-

„

Ich bin mir der geschichtsträchtigen Stelle sehr bewusst.

Jürgen Seiler
Geschäftsführer Bau 72

dacht, aber wir haben uns damit arrangiert“, erklärte Walter Krässig damals im Pressegespräch. Der Plan sei eigentlich gewesen, das Lokal bis 2026 zu führen, aber der Eigentümer habe den Vertrag vorzeitig gekündigt. Schon wenige Monate später, im November 2024 wurde klar, was dort stattdessen entstehen soll. Die Firma Bau 72 aus Iffezheim stellte damals dem Sinzheimer Gemeinderat die Konzeption zur Neubebauung des Anwesens in der Hauptstraße 143 vor. Die Pläne für das Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage und barrierefreien Wohnungen fanden auf Anhieb die Zustimmung des Gemeinderats – auch wenn von allen Räten und dem Bürgermeister das Ende des Sinzheimer Hofes bedauert wurde. Als dann der offizielle Bauantrag im Mai 2025 dem Gemeinderat vorgelegt wurde, erfolgte die Genehmigung ohne Gegenstimme mit zwei Enthaltungen. „Aus städtebaulichen Gesichtspunkten kann dem Bauantrag zugestimmt werden“, empfahl damals die Verwaltung in der Beschlussvorlage. Tatsächlich ist das Vorhaben am Knotenpunkt Hauptstraße/Eisenbahnstraße von hoher städtebaulicher Bedeutung, markiert es doch den Eingang zum Sinzheimer Ortszentrum mit Geschäften, Banken, Kirche, Schule, Marktplatz und Rathaus. Da es hier keinen Bebauungsplan gibt, richtet sich die baurechtliche Beurteilung innerhalb dieses unbeplanten Ortsbereichs nach den Regelungen



Der Sinzheimer Hof muss weichen. Anstelle des früheren Gasthauses soll hier ein Mehrfamilienhaus mit zwölf Wohnungen entstehen. Den Bau übernimmt die Firma Bau 72 aus Iffezheim. Foto: Nina Bossert

„

Die Zusammenarbeit war schnell und professionell.

Jürgen Seiler
Bau 72

Die „Bau 72 – Wohn- und Industriebau GmbH“ hatte nach dem Auszug der Familie Krässig das Anwesen käuflich erworben und mittlerweile an einen Investor aus der Region weiterverkauft. Dieser sei ein langjähriger Geschäftspartner, mit dem Jürgen Seiler nach eigener Aussage schon einige Projekte in der Region realisiert hat. Bau 72 wird nun das Gebäude als Planer und Projektentwickler für diesen Investor bauen. Es ist vorgesehen, die Wohnungen zu vermieten. Bau 72 ist seit über 50 Jahren auf dem Markt, die Architekten und Ingenieure planen die Projekte und begleiten sie bis zur Fertigstellung. Die Firma hat in Sinzheim bereits mehrere Bauvorhaben umgesetzt, derzeit baut sie ein Mehrfamilienhaus in Vornberg. „Zwei weitere Sinzheimer Projekte sind in Planung“, freut sich Jürgen Seiler über die Möglichkeiten, den Ort mitzugestalten. Für das Mehrfamilienhaus am Standort des ehemaligen Gasthauses Sinzheimer Hof ist er zuversichtlich, dass es in der Bevölkerung genauso akzeptiert wird, wie von der Gemeinde Sinzheim, vom Gemeinderat und vom Landratsamt Rastatt. „Die Zusammenarbeit war schnell und professionell“, lobt Jürgen Seiler die Verwaltungsprozesse, insbesondere angesichts langer Verfahren, die er anderswo durchstehen muss. „Dieses Vorhaben in der Sinzheimer Hauptstraße war für alle eine klare Sache.“

Neues Mehrfamilienhaus in Sinzheim



BNN-Infografik | Quelle: Firma Bau 72 | Karte: © Mapcreator.io | © OSM.org

Feuerwehr gibt Tipps bei Unwetterwarnungen

Während und nach Unwettern gibt es einiges zu beachten / 112 sollte nur im Notfall gewählt werden

Baden-Baden (red). Die Baden-Badener Feuerwehr gibt Tipps für das richtige Verhalten bei Unwettern. Wie die Stadt Baden-Baden mitteilte, können diese plötzlich auftreten und erhebliche Schäden anrichten. In den meisten Fällen werden sie jedoch vom Deutschen Wetterdienst angekündigt. Informationen zu aktuellen Warnlagen gibt es jederzeit im Radio, Fernsehen oder online. „Wichtig ist, rechtzeitig vorzusorgen und umsichtig zu handeln“, wird Christian Pilardeaux, Leiter des Amts für Brand- und Bevölkerungsschutz in der Mitteilung zitiert. Gebäude und Grundstücke sollten regelmäßig kontrolliert

„

Wichtig ist, rechtzeitig vorzusorgen und umsichtig zu handeln.

Christian Pilardeaux
Feuerwehr Baden-Baden

werden – dazu gehören Dächer, Antennen, Solaranlagen und auch Bäume, die bei Sturm eine Gefahr darstellen können. Empfindliche Elektrogeräte wie Computer oder Fernseher sollten bei drohendem Unwetter vom Stromnetz getrennt werden. Ebenso gilt es, lose Gegenstände im Freien rechtzeitig zu sichern, damit sie nicht wegfiegen und Schäden verursachen. Wenn das Unwetter einsetzt, ist es der Mitteilung zufolge am sichersten, in ei-

nem festen Gebäude zu bleiben. Fenster, Türen und Dachluken müssen geschlossen sein, Durchzug sollte vermieden werden. Besonders gefährlich ist es, bei Starkregen oder Hochwasser in den Keller zu gehen – hier besteht Lebensgefahr. Stattdessen sollten höhere Stockwerke aufgesucht werden. Wälder, Alleen, Baustellen oder Gerüste sind während und unmittelbar nach einem Sturm zu meiden. Auch im Straßenverkehr sei Vorsicht geboten. Heftiger Regen kann Kanaldeckel

anheben oder Straßen beschädigen, starker Wind macht eine angepasste Fahrweise erforderlich. Fahrzeuge sollten nicht unter Bäumen oder in Senken abgestellt werden. Nach dem Unwetter empfiehlt das Amt für Brand- und Bevölkerungsschutz, Gebäude und Grundstücke sorgfältig auf Schäden zu überprüfen. Glasbruch, lose Dachziegel oder Wassereinbrüche müssen schnell erkannt werden. Elektrische Geräte dürfen nur dann wieder einge-

schaltet werden, wenn sie nicht mit Feuchtigkeit in Berührung gekommen sind. Wer ein beschädigtes Dach bemerkt, sollte den Gefahrenbereich meiden und absperren, bis Fachkräfte die Schäden beseitigt haben. Gefahrenstellen, die unmittelbare Hilfe erfordern, sind über den Notruf 112 zu melden. „Bitte halten Sie die Leitungen für echte Notfälle frei. Schäden ohne akute Gefahr können auch nach dem Unwetter gemeldet werden“, erklärt Pilardeaux abschließend.



Starkregen kann beispielsweise Kanaldeckel auf der Fahrbahn anheben – hier ein Symbolbild. Daher ist bei Unwettern im Straßenverkehr Vorsicht geboten. Foto: Sascha Ditscher/dpa

Familien-Kinotag für Ehrenamtliche

Baden-Baden (red). Die Stadtverwaltung Baden-Baden veranstaltet am Samstag, 27. September, zum dritten Mal einen Familien-Kinotag für Ehrenamtliche – und es gibt noch freie Plätze. In Kooperation mit der Bürgerstiftung und dem Cineplex werden in Baden-Baden ehrenamtlich Tätige gemeinsam mit ihren Kindern sowie Partnerinnen und Partnern zu einem spannenden Nachmittag ins Kino eingeladen, teilte die Stadt mit. Gezeigt wird der neue Film „Schule der magischen Tiere, Teil 4“. Beginn der Vorstellung ist um 14 Uhr, Einlass ab 13 Uhr.

Anmeldung
www.baden-baden.de/familien-kinotag

Vortrag zu Vorsorgevollmacht

Baden-Baden (red/mu). Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Baden-Baden lädt in Kooperation mit der Betreuungsbehörde der Stadt Baden-Baden und der Volkshochschule (VHS) zu einer Informationsveranstaltung über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung ein. Der Vortrag findet am Dienstag, 30. September, von 17 bis 19 Uhr in der Hermannstraße 2 statt, wie der SkF mitteilte. Ziel ist es, über grundlegende Vorsorgemöglichkeiten zu informieren. Der Eintritt ist frei.

Service
Die Anmeldung ist unter der Kursnummer 252A181 bei der VHS unter der Telefonnummer 07221 9965360 möglich.